

••• WINTER 2019 •••

NEUIGKEITEN AUS DEM CARL-FRIEDRICH-VON-SIEMENS-GYMNASIUM



**Sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen
und Schüler,
liebes Kollegium,**

es sind deutliche Zeichen:
Es wurden weniger Arbei-
ten geschrieben, die 9.
Klassen waren im Be-
triebspraktikum und die 8.

Klassen sowie der Gk Ski auf Skifahrt, zu-
dem haben die 7. Klassen das Völkerballtur-
nier bestritten. D.h. also, das Ende des ers-
ten Schulhalbjahres steht vor der Tür. An
den verschiedenen Stellen im Unterricht
wurde über das 1. Halbjahr viel geleistet –
u.a. fanden aber auch abwechslungsreiche
und interessante schulische Aktivitäten statt.
Die vorliegende Ausgabe der Siemens-
Nachrichten spiegelt mit ihren vielen interes-
santen Beiträgen unser vielfältiges Schulle-
ben wider. Allen Akteur*innen, die zum Ge-
lingen der schulischen Veranstaltungen bei-
getragen haben - ob beim Balladenwettbe-
werb, dem Weihnachtsmarkt, dem Tag der
offenen Tür, bei den verschiedenen Fahrten,
Projekten u.v.m. - danke ich an dieser Stelle
noch einmal herzlich für ihr Engagement.

Mein besonders herzlicher Dank geht auch
an die 7.-Klässler*innen, die mit mir im No-
vember und Dezember sehr souverän unse-
re Schule an 23 Grundschulen vorgestellt
haben.

Das Ende eines Schulhalbjahres bringt auch
stets personelle Veränderungen mit sich. So
verabschieden wir nach bestandener Prü-
fung unseren „alten“ Referendar Herrn Dr.
Kohler (Ku) und begrüßen zum 2. Schulhalb-
jahr zwei „neue“ Referendarinnen, die ihre
Ausbildung bei uns beginnen: Frau Mizrak
(Spa/Ge/PW) und Frau Pigan (Spa/E). Zu-

dem begrüßen wir als neue Quereinsteigerin
Frau Karbstein (De/Ku).

Bereits zum 01.01. ist Frau Gürdal in den
Innendienst gewechselt. Ende Februar wird
auch Frau Naumann-Nölte in den Innen-
dienst übergehen, während wir Frau Heger in
die Elternzeit verabschieden.

All diese Veränderungen führen zum 2. Halb-
jahr natürlich auch wieder zu mehreren Än-
derungen in der Einsatzplanung sowie in der
Stundenplanung.

Der Abriss der alten Jungensporthalle ist fast
abgeschlossen. Nach den Baumfällungen
soll dann Mitte 2020 der Neubau der Drei-
felder-Sporthalle starten.

Weiterhin in Planung sind der Abriss und
Neubau des MUR-Gebäudes, die Sanierung
der NaWi-Räume und des Verwaltungstrak-
tes sowie die Umgestaltung des Schulhofes.

Ich wünsche Ihnen und Euch viel Spaß beim
Lesen der Siemens-Nachrichten sowie er-
folgreiche Zeugnisse und schöne, erholsame
Winterferien.

Herzliche Grüße

Claudia Kremer
(Schulleiterin)

ERASMUS+
Eine aufregende Reise durch Europa -
das bisher größte europäische
Schüler*innen-Austausch-Projekt am
Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium
Spandau

Im Zeitraum von 2017 bis 2020 beschäftigen sich slowenische, isländische, spanische, dänische und deutsche Schüler*innen des Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasiums in Spandau mit dem Thema „Migration“ und stellen sich ihre bisherigen Arbeitsergebnisse auf den Konferenzen, die in den jeweiligen Teilnehmerstaaten stattfinden, vor.



Vom 10. bis 16. November 2018 begrüßte das Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium die europäischen Gäste mit einem umfangreichen Programm, welches hauptsächlich auf dieses Themenfeld ausgerichtet war. So standen nicht nur der Besuch des Europa-Hauses und des Reichstags auf dem Plan, sondern auch von Migrant*innen geleitete Rundgänge durch Kreuzberg.



Den Höhepunkt stellte der Konferenztag am Siemens-Gymnasium dar, an dem die europäischen Teams ihre Ergebnisse und „Action Plans“ zum Thema „National Law and Migration“ präsentierten. So unterschiedlich die Situationen bzgl. der Migrationsthematik in den einzelnen Ländern momentan sind, so verschieden waren auch die von den Schüler*innen vorgestellten Präsentationen und ihre konkreten Pläne für zukünftige Aktivitäten. Eine Jury, bestehend aus Vertretern der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie sowie Kindern aus unserer Willkommensklasse, honorierten die anspruchsvollen Beiträge. Alle Beteiligten und Eingeladenen konnten viel Inspiration mit nach Hause nehmen: So werden z. B. die Schüler*innen des Siemens-Gymnasiums eine mehrsprachige Broschüre mit vielen für Jugendliche relevanten In-

formationen entwerfen, die jedem neuen Willkommenskind den Start an der Schule und das Einleben in den Bezirk erleichtern soll.



Dieses Erasmus+ Projekt ist das bisher größte europäische Schüleraustausch-Projekt in der Schulgeschichte des Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasiums. Alle beteiligten Organisator*innen der Schule sind sich einig: Der enorme Vorbereitungsaufwand relativiert sich angesichts der beeindruckenden Schülerergebnisse. Deshalb: Let's go Europe. Im März 2019 fahren unsere Schüler*innen nach Slowenien, im Herbst nach Spanien und die Abschlusskonferenz findet im Frühjahr 2020 in Island statt - eine aufregende Reise durch Europa.

Fr. Dr. Batteux

Eine Nacht in der Schule



Am Freitag, den 12. Oktober 2018 konnte man auf dem Schulgelände zur ungewohnt späten Stunde noch 98 Schüler*innen und 8 Erwachsene sehen. Dies war keineswegs eine Strafarbeit oder dergleichen, sondern vielmehr der 7. Jahrgang, dem, betreut durch unsere Klassenpat*innen sowie 7 motivierten Lehrer*innen und mir, Frau Hilbert, ein buntes Programm zum Kennenlernen geboten wurde. Eingefädelt haben dieses Event die engagierten Klassenpat*innen Zofia (9a), Clara (9b), Vivien (9b), Tom (9c), Felix (9d), Melvin (9d), Lukas (10b), Alina (10c), Gina

(10c) und Jonas (10c). Sie wollten den 7. Klässler*innen einen Rahmen schaffen, um die eigene Klasse aber auch Schüler*innen aus der Parallelklasse näher kennenzulernen. Dafür hatten sich die Pat*innen allerhand überlegt, was Alina und Jonas den versammelten Schüler*innen zur Begrüßung um 18:00 Uhr vorstellten. Es begann mit einem Gruppenfoto und dem Abendbrot, bestehend aus Gegrillten und zu Hause zubereiteten Salaten. Nach der Stärkung wurde den 7. Klässler*innen eine kleine Szene dargestellt und die Schnitzeljagd erklärt. Begleitet von den Lehrer*innen zogen die 7. Klässler*innen von Station zu Station, um sich den Aufgaben der Klassenpat*innen zu stellen. Bei einer Station musste die Gruppe als Team durch ein Spinnennetz hindurch, ohne das Netz zu zerstören oder jemanden zurückzulassen. Bei einer anderen Station wurde sich passend zu Halloween geschminkt und verkleidet.



Abgerundet wurde der Abend mit verschiedenen Kinovorstellungen und Spielen im Mobilbau. Die darauf folgende Nacht war wohl für den Großteil sehr kurz und an Schlaf war aus verschiedenen Gründen kaum zu denken. Ich hörte bereits um 7 Uhr das Getrampel von der oberen Etage, als der Mobilbau geöffnet wurde. Mit der Sirene wurde dann zum Frühstück gerufen und im Anschluss fand die Verabschiedung mit den letzten Hinweisen zum Aufräumen statt.

Laut den Rückmeldungen der Schüler*innen der 7. Klasse, war dies ein sehr gelungenes Event, welches sie gerne wiederholen würden. Jedoch muss ich unsere jetzigen 7. Klassen da leider enttäuschen, es wird im kommenden Schuljahr wahrscheinlich eine erneute Übernachtung in der Schule mit unseren dann neuen 7. Klässler*innen geben. Ein solche Veranstaltung soll ja etwas Besonders und Einmaliges bleiben und der Aufwand war wirklich enorm. Bereits kurz nach den Sommerferien traf ich mich regelmäßig mit den Klassenpat*innen, um die Übernachtung zu planen. Es wurde mehrmals im Klassenrat der 7. Klassen für das Event geworben und Abspra-

chen getroffen. Auch mussten viele Vereinbarungen in der Schule getroffen werden. Welche Räumlichkeiten dürfen genutzt werden? Wie wird die Betreuung sichergestellt? Wie erhalten alle die wichtigen Informationen?

An dieser Stelle möchte ich mich bei Frau Kremer, Herrn Ray, den Klassenpat*innen sowie den beaufsichtigenden Lehrer*innen Frau Pen-ski, Frau Graßl, Frau Paulsen, Frau Vitale, Frau Lauenroth, Herrn Seltmann sowie Herrn Schock für die Unterstützung bedanken, denn ohne Sie alle wäre das Event nicht möglich gewesen.

Lisa Hilbert

Was Schüler dazu schreiben:

Vom 12.10.18 bis zum 13.10.18 fand an unserer Schule ein Oversleep statt. Alle Kinder der 7. Jahrgangsstufe durften teilnehmen. Organisiert wurde diese Übernachtung von den Klassenpaten mit Unterstützung der Schulsozialarbeiterinnen. Um 17:30 Uhr haben sich alle auf dem Hof versammelt. Wir haben zuerst ein Gruppenfoto gemacht und bekamen anschließend Abendbrot. Danach hatten wir kurz Freizeit und machten eine von den Klassenpaten organisierte Schnitzeljagd. Das Team von Hr. Schock hat gewonnen. Als wir alle fertig waren, konnten wir 3 Filme gucken oder in den Mobilbau gehen. Um ca. 23 Uhr war Nachtruhe. Am nächsten Tag gab es Frühstück und um 10.00 Uhr waren fast alle Kinder weg.

Lara Wordl, Pauline Wache und Johanna Ritter, Klasse 7d



Das Oversleep war eigentlich eine ziemlich gute Entscheidung. Man hat sich mit den Klassenkameraden besser angefreundet und es gab ein paar komische Dinge, die die Kameraden taten wie z.B. über Sit-Ups lachen, aber es war irgendwie witzig.

Zum Essen: Es war super lecker und ich habe vom Schreiben darüber Hunger bekommen.

Alexander Rein, Klasse 7c

The 2018 Christmas Market

On December 14, 2018 the Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium organized a Christmas market. It started at 5pm and ended at 8pm. Each class and each course had a stand. Since our school is an "environment school", sustainability is the focus of our attention. So, every stand had to sell some things they made on their own or food, like milk carton purses, Christmas decorations, hot punch, grilled sausages and more. Our class sold purses and skyscrapers that were made out of milk or juice packages. The customers loved them! But we also had to do some advertising for more people to come. It worked just how we wanted. More and more people started to visit our stand and we sold most of our products. We earned over 130 euros. All the hard work during the last weeks has paid off.

There was a competition during the Christmas market: Who has the prettiest stand? Our stand looked really amazing. We decorated it with fairy lights, glowing stars, cotton (for it to look like snow) and colorful foil. Well... We didn't win – but the 10b did! They sold homemade food and served hot tea. They really deserved it. Lukas, our class "godfather" even dressed up as an elf! Maybe that's why they won. But at least we tried. Next year we will have a new chance to win the prize.



During the Christmas market there was also a little concert. Our class sang two songs to tons of people: "Carol of the bells" and "Morgen Kinder wird's was geben". Some students of us even played an instrument. Our class had the loudest applause ☺ We were very proud of ourselves.

The money each class earned with their products will be donated to a social organization. All in all, we think that this year's Christmas market was so fun and beautiful and we recommend everyone to come next year.

Sirinda and Yanisa Polakowski (class 7b), Mrs. Lauenroth

Ein umweltfreundlicher Weihnachtsmarkt

Am 14. Dezember hat am Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium der bekannte Weihnachtsmarkt stattgefunden. Wie jedes Jahr gab es etwa zwanzig Stände, alle 7.-10. Klassen hatten einen Stand. Es gab sowohl Essensstände als auch Bastelstände.

Wie man weiß, ist dieses Gymnasium eine umweltfreundliche Schule. Man sollte also eine Lösung finden, um einen nachhaltigen Weihnachtsmarkt zu realisieren. Diese Lösung hat Tina Lange, die Leiterin der Umwelt-Gruppe und der Umwelt-AG, gefunden und einen Wettbewerb zum nachhaltigsten Stand veranstaltet. Um einen Preis zu gewinnen, sollte man ein paar Kriterien einhalten: Alle Stände sollten ein Nachhaltigkeitsplakat, eine umweltfreundliche Dekoration und nachhaltiges Material haben. Es gab auch besondere Kriterien für jede Art von Stand. Zum Beispiel hatten die Essensstände „regionale und saisonale Produkte“ als Kriterium. Im Gegensatz dazu hatten die Bastelstände „Up-Cycling Produkte“ als Kriterium.

Eine Jury, die aus Schüler*innen, Lehrer*innen und einer FSJ-lerin bestand, hat sich um die Beurteilung gekümmert. Nach der Zählung hatten wir 3 Gewinner, die 8a hat den dritten Platz mit einem Preisgeld von 10€, die 9c hat den zweiten Platz mit einem Preisgeld von 20€ belegt und der Gewinner ist ein Bündnis zwischen dem Leistungskurs Englisch und der Willkommensklasse mit einem Preisgeld von 30€.

Es ist natürlich sehr schön für die Gewinner, aber das Wichtigste war, dass alle Klassen und alle Schüler*innen sich bemüht haben, um den Weihnachtsmarkt umweltfreundlich zu machen.

Aglae Nuyts

Oberschulmesse im Rathaus Spandau

Ende November hat das Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium sein vielfältiges Angebot auf der erstmalig veranstalteten Oberschulmesse im Rathaus Spandau vorgestellt. Nicht nur die Schulleitung, sondern auch Lehrer*innen und Schüler*innen beantworteten die zahlreichen Fragen der Messebesucher*innen. Bei den Interessierten „punktete“ besonders die Vielfältigkeit der Angebote und die technische Ausstattung des Gymnasiums im „Grünen“.



Das Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium bietet Schüler*innen entsprechend ihrer Interessen und Begabungen eine unterrichtliche und außerunterrichtliche Spezialisierung in drei verschiedenen Bereichen an. So können die Eltern gemeinsam mit ihren Kindern entscheiden, ob sie eine Profilklassse mit dem Schwerpunkt bilingual English, MINT oder Kultur wählen möchten.

Allen Schüler*innen wird entsprechend der Berliner Stundentafel eine Allgemeinbildung in allen Fächern geboten. In den Profilklassen werden zusätzlich verschiedene Möglichkeiten genutzt, um die entsprechenden Schwerpunkte inhaltlich zu stärken.

Herr Kaiser-Gernoth

Jahrestreffen



Einmal im Jahr treffen sich die europäischen Mitglieder der CFCFFL (Couples for Christ Family for Life) in einer europäischen Stadt. Letztes Jahr war es Berlin, dieses Jahr war es Thessaloniki (Griechenland). CFCFFL ist eine Gruppe innerhalb der katholischen Kirche, die sich 1992 in Manila (Philippinen) gegründet hat. Weltweit hat die Gruppe ca. 1 Million Mitglieder. In den einzelnen nationalen Gruppen treffen sich dann die ebenfalls weltweit verstreuten Philippinas, zu denen auch meine Mutter gehört, um nach den Gebeten die Kultur ihres Geburtslandes zu pflegen.

In diesem Jahr traf man sich also in Thessaloniki. Die 1048 Teilnehmer waren auf zwei Hotels verteilt, die am Strand lagen. Kreativität war gleich am ersten Tag gefragt, denn wir mussten den Berliner Stand aufbauen und dekorieren und unser typisches Speisenangebot zubereiten. Bei uns gab es Currywurst, Bouletten, Döner und Salat. So wie wir hat jedes Land seine typischen Spezialitäten angeboten. Man wanderte also herum und „futterte“ sich durch. Erstmals waren auch türkische Philippinas dabei, denen unser Döner auch schmeckte.

Fast jede Gruppe hat auch eine eigene Tanzchoreografie vorgetragen, die auch als Grußzeremonie diente.

An den weiteren Tagen wurde viel Bibelarbeit geleistet und es wurden Berichte über Notsituationen, speziell in den Philippinen, wo die meisten Menschen sehr arm sind, vorgetragen. Geld wurde auch gesammelt und es wurden Hilfsschwerpunkte festgelegt. Die Menschen sind dort insbesondere von Tsunamis Schäden und Erdbeben betroffen, weswegen viele in große Not geraten.

Es wurde Englisch gesprochen, denn es gibt auf den Philippinen ca. 170 verschiedene Sprachen und keine Dialekte, von denen nur 4 anerkannt

sind. Dadurch konnte ich meine Englischkenntnisse verbessern.

Zusammen mit anderen Jugendlichen befand ich mich in einem Youth Camp, wo wir einiges über die Bibel lernten und in „Talks“ austauschten, wie wir den Weg zu Gott gefunden haben. Für mich eine interessante Erfahrung. Als „Youth“ hatten wir noch die Aufgabe, auf die Kleinen aufzupassen, ihnen Lieder beizubringen und mit ihnen auf den Spielplatz zu gehen.

Das Wetter war noch schön, sodass man auch noch im Meer schwimmen gehen konnte. Stadtbesichtigungen gab es auch. Es hat mir gut gefallen. Nach Thessaloniki fahre ich bestimmt später nochmal.



Marvin-Paul Militz, Klasse 9c

DÍA DE MUERTOS am Carl Friedrich von Siemens-Gymnasium

Sie haben versprochen, zurückzukommen - und jedes Jahr wird dieses Versprechen gehalten

Skelette, die durch die Straßen laufen, bunte Paraden in der Stadt, Totenschädel als Dekoration. Süßigkeiten, orange und weiße Blumen und dazu noch Mariachis am Friedhof? All diese verschiedenen Merkmale gehören zu einem der wichtigsten Feiertage Mexikos, dem *Día de Muertos*, zu Deutsch *Tag der Toten*, der jedes Jahr am 2. November begangen wird. An diesem Tag wird der Verstorbenen gedacht, um sie zu ehren, und um sie auch nach ihrem Ableben im Gedächtnis zu behalten. Von Trauer ist dabei nichts zu spüren. Das Fest wird vielmehr von Fröhlichkeit und Feierlaune geprägt.

Doch was sind die Ursprünge dieser Tradition? Warum bereiten die Mexikaner das Lieblingsessen von Verstorbenen zu? Welche Vorstellungen hat man in anderen Religionen vom Tod? Auch in diesem Schuljahr befassten sich die Spa-

nischkurse der 10. Klassen wieder einen Tag lang mit dem mexikanischen Totenfest und bauten in der Glashalle einen Totenaltar auf.



In diesem Jahr wurde der Fachbereich Spanisch von zwei professionellen Künstlern unterstützt, die im Rahmen des Programms „Kulturagenten für kreative Schulen“ für unser Projekt gewonnen werden konnten. Unter der Leitung von Marek Schovánek backten die Spanischkurse der 8. und 10. Klassen Knochen und Totenschädel aus Salzteig, die anschließend farbenfroh verziert und auf dem Totenaltar ausgestellt wurden. Ergänzt wurde der Altar durch Calavera-Drucke (span. Totenschädel), die Schülerinnen des LK Spanisch für ein Druckgrafik-Projekt erstellt hatten: Während eines Projekttages im FHXB-Museum zeichneten die Schüler*innen unter der Leitung von Miriam Zegrer persönliche Calaveras und dichteten Gedenksprüche, die anschließend in Linol geschnitten und an den historischen Pressen der Druckerei gedruckt wurden.



Entstanden ist ein prächtiger mexikanischer Totenaltar, der jeden Besucher faszinierte und interessierte. Begleitet wurde der Altaraufbau von Weihrauchduft, mexikanischer Musik und zum *Día de Muertos* passend geschminkten Schüler*innen. Die Stimmung war wieder festlich und fröhlich – eben typisch mexikanisch.

Frau Naumann-Nölte

Kennenlerntag der Gesamtschülervertretung

Kurz vor den Oktoberferien, am 19.10.2018, haben sich die Vertreter*innen der Klassen, Jahrgänge und das Schulsprecherteam zusammengefunden, um sich als teilweise neu zusammengekommene Gruppe kennenzulernen, erste gemeinsame Interessen zu finden und natürlich Ideen für neue Projekte für das kommende Schuljahr zu sammeln. Der Jugendclub Schloss 19 in Charlottenburg stellte uns dafür kostenlos die obere Etage zur Verfügung, wo wir sowohl einen großen Raum für Gruppenspiele und gemeinsames Pizza-Essen hatten als auch kleinere Seminarräume für die Arbeit an Projekten. Aus der Gruppe heraus entstanden fünf Projektideen, die für dieses Schuljahr angegangen werden sollen: Wasserspender, Valentinsball, Sommerfest, Digitalisierung und Mensaangebote. Nach Interesse haben sich die Schüler*innen den Projekten zugeteilt, Projektpläne erstellt und am Ende des Tages ihre Ideen und erste Umsetzungsvorschläge präsentiert und diskutiert. Schön zu sehen war, dass die Schüler*innen der unterschiedlichen Jahrgänge gemeinsam nach Lösungen suchten, ihre Meinungen vertraten und sich gegenseitig motivierten.



Projektgruppe Valentinsball präsentiert ihre Ergebnisse



Projektgruppe Mensaangebote zeigt neue Wege der Vorbestellung und vegane Alternativen

Koordiniert, vorbereitet und geleitet wurde der Kennenlerntag vom Schulsprecherteam und den SV-Begleiterinnen. Wir danken noch einmal recht herzlich dem Jugendclub Schloß 19 für das Zurverfügungstellen der Räumlichkeiten und den Schülerinnen und Schülern für Ihr Engagement und ihren Enthusiasmus. Wir wünschen den Projektgruppen, dass sie auf offene Ohren stoßen und mit Ausdauer an ihren Zielen arbeiten!

SV-Begleiterin Frau Kube

Balladenabend 2018 am Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium

Am 22.11.2018 fand der alljährliche Balladenwettbewerb des Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasiums statt. Die Schülerinnen und Schüler der achten Klassen konnten an diesem Abend ihre schauspielerischen, künstlerischen und dichterischen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Vorgelesen wurden die Beiträge in der Aula.

Es war ein Abend der Konkurrenz und der Kultur. Vier achte Klassen führten jeweils eine Ballade in den Kategorien „Einzelvortrag“, „Gruppeninszenierung“ und „selbstgeschriebene Ballade“ auf. Es gab nur jeweils einen Sieger für jede Kategorie. Dabei wurden die Klassen von ihren jeweiligen Deutsch-Lehrer*innen Frau Sieber (8a), Herrn Seltmann (8b) Herrn Schock (8c), und Frau Wellhöfer (8d) unterstützt. Diesbezüglich gab es nicht nur einen Konkurrenzkampf der Schüler*innen, sondern auch der Lehrer*innen, welche ihre Klassen Wochen zuvor auf das Ereignis vorbereitet hatten. Die Reihenfolge bzgl. der Kategorie der Beiträge wurde variiert, damit

das Publikum abwechslungsreich unterhalten werden konnte. Die Bewertung der Klassen übernahm die Jury, bestehend aus den Schüler*innen Arthur, Eda, Ilayda, Nurali, Samantha, Selinay und Svenja aus dem Leistungskurs Deutsch von Herrn Seltmann. Bewertet wurden nicht nur die Textsicherheit und Artikulation sowie Mimik und Gestik, sondern auch die schauspielerische Leistung in den entsprechenden Kategorien. Bei den selbstverfassten Balladen spielte zusätzlich noch der Inhalt eine Rolle. Darüber hinaus kam es dieses Jahr zu einer häufigeren Verwendung von neuen Medien, wie zum Beispiel eingespielten Filmen über Beamer und Leinwand. Insgesamt wurden 12 Balladen aufgeführt.



Die größte Überraschung des Abends war die Klasse 8d mit ihrer brisanten Interpretation von Goethes Ballade „Totentanz“. Die Klasse kombinierte Elemente der volkstümlichen Ballade mit einer selbst eingeübten Tanzeinlage aus dem Musikvideo des Welthits „Thriller“ von Michael Jackson.



Letztendlich gewann die Klasse 8d in der Kategorie „Einzelvortrag“ und die 8a konnten die Kategorien „Gruppenvortrag“ und „selbstverfasste Ballade“ für sich entscheiden. Zum Schluss fand eine Ehrung der Gewinner, der Lehrer*innen, der Jury und der Technik statt. Es war ein sehr unterhaltsamer und bunter Abend, der auch bei den Eltern der achten Klassen viel Anklang fand.

Arthur Metzger, Klasse 11

Ein Abend in der Komischen Oper

Viele Kinder aller 8. Klassen unserer Schule waren am Dienstag, den 11.12.2018 in der Komischen Oper beim Musical „Anatevka“.

Das Musical begann damit, dass wir uns alle um 19.00 Uhr vor der Komischen Oper trafen und uns anschließend auf unsere Plätze begaben.

Das in 2 Akte geteilte Musical griff Themen wie Auswanderung, Rassismus und Veränderungen der Traditionen auf. Es wurde sehr viel gesungen und abwechslungsreich getanzt.

Schon im ersten Akt werden die Traditionen der ältesten Tochter und der männlichen Hauptperson Tevje durch eine Hochzeit aus Liebe gebrochen. Trotzdem behält Tevje seinen Humor bei.

Im 2. Akt werden von zwei weiteren Töchtern Tevjes die Traditionen gebrochen. Die zweit-älteste Tochter verliebt sich in einen gebildeten Mann, der kurz nach der Verlobung wegzog und nicht sehr reich war. Mit dieser Hochzeit hatte vor allem Tevjes Frau zu kämpfen, weil sie ihre Tochter nicht nachreisen lassen wollte. Die dritte Tochter heiratete einen Christen, den ihr Vater nicht mehr zu tolerieren wusste, da er nicht wollte, dass seine jüdische Tochter mit einem Christen verheiratet ist. Daher war sie für ihn ab diesem Zeitpunkt gestorben. Seine Frau jedoch konnte das nicht mit ihrem Gewissen vereinbaren und konnte die Tochter bei ihrem Abschied kaum gehen lassen.

Durch den Befehl, das Städtchen Anatevka binnen drei Tagen zu verlassen, kam der traurige Abschied. Jede Familie zog in eine andere Richtung und Anatevka löste sich auf.

Wir denken, jedem hat das Musical soweit ganz gut gefallen. Auch wenn es sehr lang war, konnte es jeden zum Nachdenken anregen.



Maylien Maetzig & Emma Machunze, Klasse 8a

La cinéfête - das französische Filmfestival

Jedes Jahr findet seit 2001 die Cinéfête in Berlin statt. Sie wird nicht nur in Berlin organisiert, sondern in ganz Deutschland. Das Ziel ist, die französische Kultur durch den Film zu präsentieren. Während der Wochen vor den Weihnachtsferien sind alle Französisch lernenden Schüler*innen des Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasiums ins Cinéma Paris am Kurfürstendamm gegangen.

Am Dienstag, den 18. Dezember 2018 haben die 8. Klasse und der Leistungskurs Französisch « Un sac de billes » geschaut. Basierend auf einem Roman von Joseph Joffo, berichtet diese authentische Geschichte von einem jüdischen Brüderpaar, welches versucht der Verfolgung durch die Nazis während des 2. Weltkriegs zu entkommen.



Am Mittwoch, den 19.12.2018 haben die 7. Klassen « Demain et tous les autres jour » geschaut. Dieser Film erzählt, wie die Protagonistin Matilde die Beziehung zu ihrer geistig erkrankten Mutter erlebt.

Und zum Schluss hat die 10. Klasse am Donnerstag, den 20. 12.2018 « Patients » angeguckt. Dieser Film wurde von Fabien Marsaud alias Grand corps malade geschrieben. Der Autor, inspiriert von seinem eigenen Leben, zeigt, wie er seine Rehabilitation nach einem Sportunfall erlebt hat.



Wir haben während dieser Woche gelacht, geweint, viel Französisch gehört und konnten erleben, dass der französische Film bzw. das französische Kino in all seinen Facetten in Frankreich berechtigterweise als 7ème Art bezeichnet wird.

Aglaré Nuyts

Das Carl-Friedrich-
von-Siemens-Gym-
nasium wünscht
euch/Ihnen schöne
und vor allem erhol-
same Winterferien!

